



GRADUIERTEN
AKADEMIE



Friedrich-Schiller-Universität Jena

Qualifizierungsprogramm

für Promovenden und Postdocs

Winter 2014/15

Qualification Programmes

for Doctoral Candidates and Postdocs

Winter 2014/15

Winter 2014/15



Prof. Dr. Erika Kothe
*Prorektorin
 für wissenschaftlichen Nachwuchs
 und Gleichstellung*

*Vice-Rector
 for Young Researchers
 and Diversity Management*

Liebe Promovierende und Postdocs,

Sie halten das neue Qualifizierungsprogramm der Graduierten-Akademie für das Wintersemester 2014/15 in der Hand. Es handelt sich um ein überfachliches Kursangebot, das allen Promovierenden und Postdocs der Friedrich-Schiller-Universität Jena offensteht. Besonders möchte ich Sie auf die neuen Kursformate zu Grundfragen der Wissenschaft hinweisen.

Im September 2014 steht in den ersten Schreibwochen der FSU zwei Wochen lang das Schreiben im Fokus. Im Auditorium im Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs „Zur Rosen“ können Sie dann konzentriert und kontinuierlich an einem Kapitel Ihrer Dissertation, einem Aufsatz oder Vortrag schreiben.

Aktuelle Änderungen des Qualifizierungsprogramms finden Sie auf der Homepage unter www.jga.uni-jena.de/qualifizierung.

Ich hoffe, dass einige interessante Angebote für Sie dabei sind, und freue mich auf Ihre rege Teilnahme.

Dear doctoral candidates and postdocs,

This is the new qualification programme of the Graduate Academy for the winter term 2014/15. It is an interdisciplinary course offer open to all doctoral candidates and postdocs at Friedrich Schiller University Jena. I especially would like to draw your attention to the new workshops dealing with fundamental questions of Sciences and Humanities.

The focus of September 2014 is on writing as the first „Writing Weeks“ at FSU will take place. The Auditorium in the House for Young Researchers „Zur Rosen“ will be available for continuous and concentrated writing on a chapter of your dissertation, a paper or a presentation/talk.

For updates, please visit the GA website: www.jga.uni-jena.de/qualification.

I hope the course offer is of interest to you and I look forward to your active participation.

Grundfragen der Wissenschaft Fundamental questions of Sciences and Humanities	7 – 9
Forschungsmethoden Research Methods	10 – 14
Präsentieren und Publizieren Presenting und Publishing	15 – 22
Kommunikation, Führung, Management Communication, Leadership, Management	23 – 28
Karriereplanung und Bewerbung Career Planning and Job Application	29 – 34
Sprachen Languages	35 – 38
Lehrqualifikation und weitere Qualifizierungsangebote der FSU Teaching Qualification and more qualification offers at FSU	39 – 47

Informationen zum Qualifizierungsprogramm

Die Graduierten-Akademie verfolgt das Ziel, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf ihre späteren Aufgaben in Wissenschaft, Wirtschaft oder Gesellschaft optimal vorzubereiten. Ein Weg zu diesem Ziel führt über das speziell auf Promovierende und Postdocs zugeschnittene Qualifizierungsprogramm der Graduierten-Akademie. Das Angebot stellt eine Ergänzung zu den fachspezifischen Angeboten der Institute und strukturierten Programme dar.

Zeichenerklärung

Angebot speziell für Postdocs



Angebot speziell für Promovierende



Doc4Doc Workshop (siehe Seite 6)



ECTS Punkte



Sprache



Höhe der Aufwandsentschädigung



Information about the Qualification Programme

The Graduate Academy aims to prepare young researchers for their future tasks within and outside academia and today's society. One step in this direction is the qualification programme tailored to the needs of doctoral candidates and postdocs. This qualification programme complements the discipline-specific courses offered within institutes and structured programmes.

Legend

course particular for postdocs

course particular for doctoral candidates

Doc4Doc workshop (see page 6)

ECTS credits

Language

Service Charge

Anmeldung

- Online unter: www.jga.uni-jena.de/qualifizierung
- Anmeldefrist: bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn
- Voraussetzung: Promovierende müssen in doc-in registriert sein

Bitte nutzen Sie bei ausgebuchten Veranstaltungen die Warteliste.

Zertifikat und Aufwandsentschädigung

Promovierende und Postdocs der Friedrich-Schiller-Universität Jena zahlen eine Aufwandspauschale von maximal 40 € pro Veranstaltung in Abhängigkeit vom jeweiligen Veranstaltungstyp.

Bei erfolgreicher Teilnahme und beständigem Zahlungseingang erhalten Sie als Teilnahmebescheinigung ein Zertifikat und ein Supplement mit einer Inhaltsbeschreibung des Kurses.

Promovierende und Postdocs mit Kindern

Die Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft ist ein besonderes Anliegen der Graduierten-Akademie. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass immatrikulierte Promovenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die flexible Kinderbetreuung JUni-Kinder auf dem Campus Carl-Zeiss-Str. nutzen können. Weitere Informationen und Anmeldung unter: http://www.familie.uni-jena.de/JUNI_Kinder.html.

Sollten Sie dennoch Probleme haben, Ihre Arbeitszeiten, Familienpflichten und die Teilnahme am Studienprogramm zu vereinbaren, können Sie sich jederzeit an uns wenden: ga-qualifizierung@uni-jena.de.

Registration

- Online at: www.jga.uni-jena.de/qualification
- Registration deadline: three weeks before the course
- Prerequisite: doctoral candidates must be registered in doc-in

In case a workshop is fully booked, please make use of the waiting list.

Certificate and Service charge

Doctoral candidates and postdocs of Friedrich Schiller University pay a service charge up to a maximum of 40 € per course depending on the workshop category.

After successful participation and given the record of payment, participants receive a certificate and a supplement with a course description.

Doctoral candidates and postdocs with children

The compatibility of family and academia is of special concern to the Graduate Academy. Enrolled PhD candidates and university staff can make use of the flexible child care "JUni-Kinder" on the campus of Carl-Zeiss-Str. For further information see www.familie.uni-jena.de/JUNI_Kinder.html.

If you still should happen to encounter problems in balancing your working hours, family duties and participation in our qualification programme, please do not hesitate to contact us at ga-qualifizierung@uni-jena.de.

Doc4Doc



„Von Doktoranden für Doktoranden“: Das ist das Prinzip der Workshops im Programm „Doc4Doc“. Wer seine Interessen und Fähigkeiten mit anderen teilen möchte, kann Promovierende zu einem gemeinsamen Workshop-Tag einladen. Die Graduierten-Akademie prüft das Konzept und berät bei der Kursgestaltung.

So kommt ein buntes Angebot an Workshops zusammen, in denen Promovierende oder Postdocs voneinander lernen können. Der gemeinsame Erfahrungshintergrund bietet die Chance, intensiv an einem Thema zu arbeiten und in kollegialer Atmosphäre Antworten auf die eigenen Fragen zu finden.

Doc4Doc

Doctoral candidates teach their peers: This is the character of the workshops in the programme "Doc4Doc". A PhD candidate or postdoc who wants to share specific knowledge and competencies with his or her peers can do so via holding a workshop in our qualification programme. The Graduate Academy evaluates the concept and coaches the trainer.

In this way we can offer workshops on a broad range of topics held by doctoral candidates or postdocs. The common background experience between workshop leader and participants helps to create an atmosphere in which you can intensively work on a subject and share your own questions and answers.

✉ Evelyn Hochheim
evelyn.hochheim@uni-jena.de



1. Grundfragen der Wissenschaft

Im Verlauf der Promotions- und Postdoc-Phase wird Forschung zum Arbeitsalltag: Man arbeitet Aufgaben ab, sammelt und analysiert Daten, schreibt Texte darüber und geht in den eigenen Forschungsthemen auf. Hin und wieder stolpert man jedoch über Fragen, die das Fundament betreffen, auf dem wir stehen: Ist meine Forschung überhaupt von Bedeutung? Bringen meine Methoden tatsächlich die objektiven Ergebnisse, die ich mir wünsche? Wieso arbeiten Kollegen aus anderen Disziplinen so anders, und wie finden wir eine gemeinsame Sprache für die Zusammenarbeit?

In den hier angekündigten Veranstaltungen treffen junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachkulturen aufeinander und haben die Chance, ausgewählte Grundfragen der Wissenschaft(en) gemeinsam zu bearbeiten, von guter wissenschaftlicher Praxis über Forschungsethik bis hin zu wissenschaftstheoretischen Fragestellungen.

1. Fundamental questions of Sciences and Humanities

While doing a PhD or postdoc, research is your everyday work. You complete set tasks, collect and analyse data, write papers and get absorbed in your research topic. Still, every now and again you stumble across questions that touch the fundament on which we are standing: How relevant is my research? How reliable is my methodological approach? Why are colleagues from other disciplines doing their research in such different ways, and how can we find a common language for working together?

In our workshops you will be meeting young researchers from different disciplinary backgrounds to discuss fundamental questions of sciences and humanities: Good scientific practise, the role of scholars and scientists in society and issues of philosophy and sociology of science.

✉ Dr. Hanna Kauhaus
Hanna.kauhaus@uni-jena.de



Dr. Hanna Kauhaus, Dr. Matthias Schwarzkopf

Geisteswissenschaftliche Doktorarbeiten in den Griff bekommen

03.–04. November 2014, 10.00–16.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

10€

doc

In einem geisteswissenschaftlichen Promotionsprojekt kann man sich leicht verlieren: Unzählige interessante Aspekte des Themas, eine Fülle an Material, wenig standardisierte Methoden – und dabei oft die Unsicherheit, ob das, was man macht, gut genug ist.

Im Workshop wollen wir entscheidende Schritte und Hürden auf dem Weg von der Idee zur fertigen Doktorarbeit systematisch betrachten: Wie schneide ich mein Thema zu und formuliere eine gute Forschungsfrage? Wie wähle und entwickle ich meine Methode, und wie begründe ich sie? Woran bemisst sich wissenschaftliche Qualität? Die Analyse der einzelnen Schritte einer Doktorarbeit und die Reflexion auf das eigene wissenschaftliche Grundverständnis dienen dazu, Ihr Promotionsprojekt klarer zu sehen, geradliniger zu strukturieren – und damit in den Griff zu bekommen.

Zielgruppe: Promovierende, die ihre Dissertation auf historische oder zeitgenössische Texte aufbauen. Fragen, die sich auf empirisches Arbeiten beziehen, werden nicht behandelt.

Ruth Denkhäus

Forschung verantworten.

Eine praxisorientierte Einführung in die Wissenschaftsethik

01. Dezember 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

10€

Ethisches Urteilsvermögen – also die Fähigkeit, die moralischen Implikationen des eigenen Handelns zu reflektieren – gilt heute weithin als Schlüsselkompetenz. Gerade von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wird erwartet, dass sie sich ihrer besonderen Verantwortung bewusst sind. Aber worin genau besteht diese Verantwortung? Welche moralischen Konflikte begegnen mir in meinem wissenschaftlichen Alltag? Wie bilde ich mir eine Meinung zu strittigen Fragen, und wie gehe ich damit um, wenn ich von außen auf bestimmte „heiße“ Themen meines Fachs angesprochen werde?

In dem Workshop wollen wir gemeinsam über die verschiedenen Facetten von Verantwortung in der Wissenschaft nachdenken und mit Hilfe praktischer Übungen unsere Sensibilität für die moralische Dimension unserer Tätigkeit, aber auch unsere Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit schulen.

Zielgruppe: Promovierende der Natur- und Lebenswissenschaften sowie der empirischen Sozialwissenschaften

PD Dr. Gerlinde Sponholz, Helga Nolte und FSU Ombudsleute

Gute wissenschaftliche Praxis und der Umgang mit Konflikten im Forschungsalltag

11.–12. Dezember 2014 || 12.–13. März 2015, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

de

10€

Im Kurs werden das Thema „Gute wissenschaftliche Praxis“ und die vielfältigen Konflikte, die der Forschungsalltag mit sich bringt, anhand von Fallbeispielen besprochen. Im Einzelnen wird der Umgang mit Daten (z.B. Erhebung, Dokumentation, Eigentum und Aufbewahrung), der Veröffentlichungsprozess und die Autorenschaft, die verantwortungsvolle Betreuung, Wissenschaftskooperation, Interessenskonflikte sowie der Umgang mit Konflikten und die Rolle der Ombudspersonen an der Universität bearbeitet. Einbezogen werden die Empfehlungen der DFG, die „Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ der Friedrich-Schiller-Universität sowie der neue „Code of Conduct“ der European Science Foundation. Grundlage des Kurses ist das Curriculum „Gute wissenschaftliche Praxis“, das im Auftrag des Ombudsmann für die Wissenschaft entwickelt wurde.

PD Dr. Gerlinde Sponholz ist Autorin des Curriculums. Frau Helga Nolte arbeitete jahrelang in der Geschäftsstelle des Ombudsmann für die Wissenschaft.

Dieser Workshop wird im Wintersemester zweimal angeboten

Gruppe 1: 11.–12. Dezember 2014, 9.00–17.00 Uhr

Gruppe 2: 12.–13. März 2015, 9.00–17.00 Uhr

Dr. Hanna Kauhaus, Norbert Krause

Was bewirkt meine Forschung?

Die Funktion von Wissenschaft in unserer Gesellschaft

12. Februar 2015, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

10€

Sowohl in den Geistes- als auch in den Naturwissenschaften arbeiten heute die meisten Forscherinnen und Forscher hoch spezialisiert: Sie erforschen einen extrem kleinen Teilbereich der Wirklichkeit. Dadurch wird es immer schwieriger zu erkennen, ob und wie sich die eigene Forschung auf das „große Ganze“ auswirkt. Hat das, was ich in meiner Forschung leiste, einen Nutzen für die Gesellschaft? Und: Muss das überhaupt so sein, oder sollte man nicht gerade die Zweckfreiheit der Wissenschaft hochhalten?

Im zweiten Teil des Workshops soll es darum gehen, wie wissenschaftliche Ergebnisse in die Gesellschaft getragen werden. Können und sollten wir uns als WissenschaftlerInnen in öffentliche Debatten einbringen? Wie können Medien dabei genutzt werden, und was sind Kniffe und Fallstricke in der Kommunikation mit einem Publikum außerhalb des eigenen Fachs? Diese Fragen rund um die Relevanz der eigenen Arbeit und deren Darstellung in der Öffentlichkeit werden im Seminar anhand von praktischen Beispielen diskutiert. Der persönliche Austausch zwischen verschiedenen Fachkulturen soll dabei wichtige Impulse geben, um die eigene Position zu klären.

2. Forschungsmethoden

Bei der Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen wenden Sie verschiedenste grundlegende und spezielle Forschungsmethoden an. Disziplinübergreifend beschäftigen Sie sich mit Fragen zu Untersuchungsdesign, Datenerhebung und Datenanalyse, Darstellung und Verteidigung von Forschungsergebnissen sowie deren Anwendung auf Bereiche außerhalb der Wissenschaft. Die Workshops zu speziellen Forschungsmethoden reichen von der Vermittlung teilweise fachspezifischer statistischer Verfahren und Softwarepakete über Methoden der Textanalyse und –interpretation bis hin zum Training von effizienten Lesetechniken.

2. Research Methods

While working on a scientific problem you will apply fundamental and advanced research methods. There are lots of transdisciplinary questions, e.g. with respect to research design, data collection and data analysis, presenting and defending of findings and implementing them into real-world settings outside academia. The workshops on specific research methods vary from offers on statistic procedures and software packages, methods of text analysis and interpretation as well as the training of efficient reading techniques.



Dr. Gunda Huskobra
Gunda.huskobra@uni-jena.de



*Dr. Friedrich Funke***Structural Equation Modeling II – Beyond the Basics**

24 October 2014, 9.00–17.00 h
 MMZ, Carl-Zeiss-Str. 3, SR 1100

ECTS
0.5

en

10€

Structural Equation Modeling (SEM) or path analysis have become one of the most versatile analyses, for survey data as well as e.g. for ecological data. Nonetheless the accurate application of this method is not trivial. Many pitfalls are lurking for the innocent researcher. This workshop relies on a non-technical hands on approach, assuming basic knowledge in regression and factor analysis. A first understanding of structural equation modeling is most helpful. Real life examples and practical exercises are used throughout the workshop. It would be a splendid idea to provide own datasets and problems in advance.

This one day basic workshop shifts your understanding beyond the basics of Structural Equation Modeling. The workshop will rely on the software AMOS, which is available via the electronic data processing centre of the university. The principles, however, are applicable to other packages like MPlus as well.

Target group: Doctoral candidates and postdocs. Basics in SEM mandatory.

*Dr. Friedrich Funke***Design and Analysis of Questionnaires with SPSS-
A primer (not only) for Social Scientists**

07 November 2014, 9.00–17.00 h
 MMZ, Carl-Zeiss-Str. 3, SR 1100

ECTS
0.5

en

10€

Statistical literacy is indispensable in empirical sciences. Unfortunately it takes several years to feel halfway-sure ...

The seminar tries the improbable and is designed to give the participants the possibility to effectively refresh and upgrade their actively accessible methodological skills in a problem-centered way. The workshop bridges the gap between theoretical knowledge and applied problem solving skills. The didactical climate intends to lower the hurdle for addressing topics »you always wanted to know, but were afraid to ask«.

This workshop highlights principles of questionnaire construction and a whole range of appropriate (correlation-based) methods. It is most helpful if participants provide own datasets. If provided in time they can be used as examples during the workshop. You as the participants determine the effect of the workshop.

The workshop will rely on the software SPSS. The principles, however, are applicable to other software packages as well. Given the nature of data social scientists might be interested most.

Dr. Dieter Kaiser

MATLAB-Einführung

14., 21. und 28. November 2014, siehe unten
MMZ, Carl-Zeiss-Str. 3, SR 1100



Der Kurs bietet eine Einführung in grundlegende Elemente (Matrix-Operationen) und die Bedienung von MATLAB. Inhalte:

- Umgang mit MATLAB-Funktionen z.B. Polynomen
- selbständige Benutzung der Hilfe
- Script- und Function-Files und Editor
- Grundsätzlicher Aufbau eines Projektes, Programmstrukturen
- effektive Programmierung
- Ein-/Ausgabe/Sicherung von fremden/eigenen Daten
- Visualisierung in 2D und 3D sowie Verwendung der Grafiken in MATLAB und anderen Anwendungen (z.B. MS-Office)
- Umgang/Einbindung mit/von tools, wie z.B. Optimization- und ODE-Toolbox
- Bereitstellung der Problemdaten und Funktionen dafür
- Verbindung von symbolischem und numerischem Rechnen
- Selbständiges Lösen von Aufgaben.

14. und 21. November 2014, 9.15–14.45 Uhr

28. November 2014, 9.15 Uhr–12.30 Uhr

Gianna Hennig

Der eigenen Kreativität folgen

02. Dezember 2014, 9.00–17.00 Uhr
Auditorium, Zur Rosen, Johannisstraße 13



„Im Nachhinein ist jede gute Idee logisch, aber um dorthin zu gelangen, muss man die Denkrichtung ändern.“ – Edward de Bono

Für Kreativität sind Beweglichkeit im Denken und Assoziationsfreude (Spielfreude), sowie die Fähigkeit zum Perspektivwechsel und zur Grenzüberschreitung bedeutsam. Die gute Idee beginnt meist mit einem flüchtigen Einfall. Diesen festgehalten und kompetent weiterentwickelt, macht u.a. neue Verbindungen, Sichtweisen und Kreationen möglich.

Mit Blick auf die individuellen kreativen Potentiale, geht es in dem Workshop darum, exemplarisch einer eigenen kreativen Bewegungsspur zu folgen. Ziel ist es, sich der eigenen kreativen Potentiale bewusst zu werden und diese in Prozessen zur Ideen- und Visionsentwicklung oder zur Problemlösung zu nutzen.

Dem schließt sich eine Reflexionsphase mit dem Transfer in die wissenschaftliche Arbeit unter bspw. folgenden Fragen an:

Wie bringe ich mich selbst in meiner Arbeit in einen guten kreativen Fluss? Was mache ich bei Blockaden? Was bedeutet kreatives Handeln in meinem wissenschaftlichen Arbeitskontext?

Dr. Gerhard Schöfl

Introductory Data Analysis with R

05 and 12 December 2014, 9.00–17.00 h

MMZ, Carl-Zeiss-Str. 3, SR 1100

ECTS
1.0

en

10€

R is a software environment for statistical computing, graphics, and data analysis. It has become hugely popular among data scientists due to its open source nature and its extensibility via packages. In contrast to other popular statistical software, R is a fully fledged high-level programming language. While somewhat taunting for the beginner, the long-term benefits of having a programming language at your disposal when dealing with data are immense. Especially once your data-sets outgrow the average Excel spreadsheet

In this course we will cover the basics of computational data analysis with R. You will learn to read data into R, perform simple programming tasks, and we will talk about how data is represented in R. We will cover the basics of data munging (the often neglected skill of cleaning, pruning, and generally bending data sets into a shape amenable for further analysis) and data visualisation. A guided tour through a real world analysis, starting from obtaining and cleaning the data, exploratory data analysis, and statistical inference will complete the course.

A prerequisite for this course is an affinity for working with a computer. Prior exposure to R is a benefit but not necessary.

Dr. Friedrich Funke

Conditional Process Analysis with Mediation and Moderation

23 January 2015, 9.00–17.00 h

MMZ, Carl-Zeiss-Str. 3, SR 1100

ECTS
0.5

en

10€

Regression analysis is a standard tool to describe the association of one dependent variable and a set of several independent predictors. However, it is much more interesting to find the (statistical) “mechanisms” and boundary conditions for those bivariate associations. Is the effect of one variable on an outcome probably “mediated” via a third variable? Are there several simultaneous parallel processes? Are those processes chained? Is the effect conditioned on another (moderating) variable – e.g. different for control and experimental group or triggered by, say, temperature or intelligence or whichever continuous third variable?

The workshop relies on a basic understanding of regression analysis with SPSS or other statistical packages. We will find out and train the fascinating features of the SPSS-plugins by Andrew Hayes. Feel free to provide own datasets and analysis problems in advance.

Basic statistical competence mandatory. Suitable for natural and social scientists.

Prof. Dr. Christine Wiezorek

Forschungswerkstatt qualitativ-empirischer Projekte

26.–27. Januar 2015, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

de

10€

Der Kurs richtet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, deren Forschungsvorhaben empirisch-rekonstruktiv angelegt sind. Für die Teilnehmenden besteht die Möglichkeit, die eigenen Forschungsprojekte zur Diskussion zu stellen. Dabei kann es um die Entwicklung qualitativer Forschungsdesigns und um die Wahl passender Erhebungs- und Auswertungsmethoden gehen. Besprochen werden können aber auch Fragen der Darstellung zentraler Auswertungsergebnisse und es besteht die Möglichkeit, am Material Auswertungszugänge zu diskutieren und zu erproben und Interpretationen gemeinsam zu prüfen.

Die Teilnahme am Workshop ist sowohl als ‚aktive/r‘ als auch als ‚passive/r‘ Teilnehmer/in möglich. Interessierte werden gebeten, im Vorfeld ein max. zweiseitiges Exposé ihres Vorhabens (Fragestellung/Erkenntnisinteresse, Forschungsdesign, derzeitiger Arbeitsstand und Fragen, die im Workshop diskutiert werden sollten) an Christine.Wiezorek@erziehung.uni-giessen.de zu senden.

Die Teilnahme am Workshop ist selbstverständlich auch für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler möglich, die nicht das eigene Projekt bzw. Material zur Diskussion stellen.

3. Präsentieren und Publizieren

Die Darstellung von Forschungsprojekten und -ergebnissen ist ein zentraler Bestandteil wissenschaftlicher Arbeit. Die Workshops zum Präsentieren und Publizieren unterstützen Sie in der schriftlichen und mündlichen Wissenschaftskommunikation. Sie können Ihre Fähigkeiten weiterentwickeln, Ihre Gedanken und Ergebnisse strukturiert und leserfreundlich aufzuschreiben, Daten grafisch aufzubereiten, professionelle Vorträge zu halten sowie wissenschaftliche Themen einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln.

3. Presenting and Publishing

The presentation of research projects and outcomes is a central part of scientific and scholarly work. The workshops on presenting and publishing support you in your written and oral science communication. You can develop your skills for writing down your results structured and reader-friendly, representing your data graphically, presenting your talks professionally and communicating your scientific themes to a broader public.

Dr. Andrew Davis

Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists – the Basics

01–02 September 2014, 9.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

en

20 €

doc

The course is on Scientific Writing and Publishing (SWAPE) and covers the whole process from planning a paper until after it appears in print. Writing the paper is only a small part of this process so there is a lot more to think about than just the grammar and syntax. SWAPE tells you about when and why to write, identifying your audience, planning writing, the ethical issues in publishing and the international rules that regulate them, and how to deal with coauthors, editors, and referees.

The course informs about structuring a paper, language problems such as tense, clarity, and conciseness, and dealing with references and citations. The explanation of the mechanics of submission, covering letters, refereeing, and how to respond to rejections will be a further topic. Following that, the course deals with copyright and its difficulties, with acceptance and with publicity to raise the profile of your paper.

Target group: Young scientists from the Natural Sciences with no or little publishing experience.

Due to lively demand we offer this workshop a second time on 02–03 February 2015. Please note that registration is only possible for one of the two courses.

Dr. habil. Peter Braun

Das wissenschaftliche Schreiben professionalisieren – für Geistes-, Kultur- und SozialwissenschaftlerInnen

04.–05. September 2014, 9.00 –17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

de

20 €

doc

Das Schreibprojekt Dissertation stellt an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vielfältige und komplexe Herausforderungen. Eine genaue, realistische Zeitplanung ist dazu ebenso notwendig wie ein Wissen über Motivations- und Arbeitstechniken für die einzelnen Phasen. Auch gilt es, über einen langen Zeitraum den Überblick zu behalten, mit Krisen und neuen Einsichten produktiv umzugehen und die Arbeit zu strukturieren und zu komponieren. Schließlich kann auch das wissenschaftliche Schreiben selbst optimiert werden – im Hinblick auf Konsistenz und Stringenz, auf Adressierung und Leserlenkung und nicht zuletzt im Hinblick auf den sprachlichen Ausdruck. Am Ende stellen sich zuletzt Fragen nach der Veröffentlichung der Arbeit.

In einer Mischung aus Input, Diskussion und Arbeit an eigenen Textproben werden in dem Kurs alle diese Aspekte behandelt. Zudem besteht im Rahmen des Workshops die Möglichkeit zu einem Einzelgespräch.

Schreibzentrum SchreibenLernen, Graduierten-Akademie

Schreibwochen



08.– 19. September 2014, 9.00–13.00 Uhr
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

Schreiben ist eine wichtige Tätigkeit im Rahmen Ihrer Promotion. Im Alltag fehlt dafür aber manchmal der Raum, die Zeit, die Muße... Wie kann ich mich selbst in einen guten kreativen Schreibfluss bringen? Wie gelingt es mir, einen packenden Einstieg in ein Kapitel zu finden, wie gestalte ich Übergänge, und was braucht es für einen pointierten Schluss? Und nicht zuletzt: Welche konkreten Abhilfen gibt es, wenn ich im Schreiben einmal nicht weiterkomme? Im Rahmen der Schreibwochen haben Sie die Möglichkeit,

- die Hilfe von Schreibberatern in Anspruch zu nehmen,
- individuelle (Schreib-)Ziele zu verfolgen, die zu sichtbaren Erfolgen führen,
- ihre eigene Schreibroutine und ihren Schreibrhythmus weiterzuentwickeln,
- sich mit anderen schreibenden Promovierenden und Postdocs auszutauschen und sich gegenseitig zu motivieren.

Zusätzlich zur Schreibzeit wird ein kleines Rahmenprogramm angeboten, u.a. mit Werkstattgesprächen mit Jenaer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und kurzen Impulsworkshops (z.B. zum Thema „Motivation“ oder „Wie komme ich ins Schreiben?“).

Dr. Karl-Andrew Woltin

Scientific Presentations



1st group 22 September 2014, 9.00–17.00 h
2nd group 23 September, 2014, 9.00–17.00 h
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

This one-day training course will focus on the following aspects:

- Overcoming 'stage-fright'
- rhetoric: voice and language
- body language: confidence and charisma
- effective structuring of one's presentation
- avoiding typical presentation and language flaws
- strategically using vocabulary, phrases, and idioms
- cultural characteristics
- dealing with objections and questions.

*Due to lively demand, we offer this **one-day** workshop twice:*

1st Group: 22 April 2014, 9.00–17.00 h

2nd Group: 23 April 2014, 9.00–17.00 h

Please note that registration is only possible for one of the two dates.

Julia McMillan

Advanced Writers' Workshop for Social Scientists

21 October – 09 December 2014, Tuesdays 18.00–20.00 h
UHG, Fürstengraben 1, SR 162

ECTS
1.0

en

20€

doc

This weekly class will give advanced writers in the social sciences an opportunity to have their work critiqued at a high level, and to develop skills for reviewing articles and responding to reviews.

This class will have a maximum of eight participants, ensuring individual attention and feedback. Participants must have at least one paper for workshopping, and must commit to reading and reviewing classmates' papers between meetings.

This class incorporates lessons on points of grammar, formatting, style as well as lessons on how to critique writing, how to give feedback, and how to respond to feedback.

Angela Hammer, Thomas Witzgall (ThULB)

Wissenschaftliches Publizieren im digitalen Zeitalter

19. November 2014, 9.00–17.00 Uhr
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

10€

Ob Fachartikel, Rezension, Tagungsbericht oder die Dissertation: Alle Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler treibt früher oder später die Frage um, wo und in welcher Form die eigenen Forschungsergebnisse publiziert werden sollen. Neben „konventionellen“ Printveröffentlichungen über einen „klassischen“ Verlag existiert heutzutage eine Vielzahl weiterer Publikationskanäle. Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über Möglichkeiten und Formen des wissenschaftlichen Publizierens im digitalen Zeitalter.

Folgende Inhalte werden u.a. behandelt:

- Möglichkeiten des wissenschaftlichen Publizierens im 21. Jhd.
- Wege und Formen des Open-Access-Publizierens
- Infrastruktur und Serviceangebote der ThULB im Bereich elektronisches Publizieren und Open Access
- Repositorien und Dokumentenserver
- Ablauf des Publikationsprozesses
- Publikation von Forschungsprimärdaten / Forschungsdatenmanagement
- Finanzierungsmodelle
- Urheberrechtliche Aspekte, Nutzungsrechte, Creative-Commons-Lizenzen, Verlagsverträge

Dr. Kathrin Carl

Konzeption und Gestaltung wissenschaftlicher Poster

25. November 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

20 €

doc

Wissenschaftliche Poster bieten die Möglichkeit, eigene Forschungsarbeiten und Ergebnisse zu präsentieren. Durch eine gezielte Darstellung wesentlicher Aspekte der eigenen Arbeit soll ein Poster Aufmerksamkeit wecken und somit den Austausch mit anderen Wissenschaftlern anregen und unterstützen.

Im Workshop werden wir praxisnah die Grundprinzipien der Postererstellung erarbeiten und die zu beachtenden inhaltlichen und gestalterischen Kriterien diskutieren. Dabei werden wir uns sowohl mit der Gesamtkonzeption und Inhaltsauswahl beschäftigen als auch mit Möglichkeiten für eine aussagekräftige Visualisierung der wissenschaftlichen Ergebnisse.

Bitte bringen Sie zu dem Workshop einen Posterentwurf bzw. eine erste Idee für Ihr Poster mit. Im Workshop werden wir gemeinsam Ihre Posterideen und -entwürfe weiterentwickeln.

Hilde Weeg

Speech and Vocal Training

09–10 January 2015, 9.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

en

30 €

One's own voice is the most personal and subtle way of expressing oneself. To get the listener's attention, a speech presentation must be convincing in voice and rhetoric. If one's voice is too low, raspy or breathy, if one talks too fast and breathlessly, people will not listen – even though the contents may be meaningful and important. Studies show that the success of a speech presentation is made up only by 20% of its content and 80% by the way it is presented. Women have more difficulties than their male colleagues to take and hold the floor in a discussion and a debate.

In this workshop, participants will practise breathing techniques and their vocal and speaking skills for presentations and daily life. They will gain more experience in using their own voice and learn how to take their point of view vocally.

The workshop will also be offered in German on 13–14 February 2015.

Jens Kubieziel

Das Textsatzsystem Latex

09. Januar 2015, 9.00–17.00 und 16. Januar 2015, 9.00–12.00 Uhr
MMZ, Carl-Zeiss-Str. 3, SR 1100



LaTeX ist ein leistungsfähiges System für das Verfassen wissenschaftlicher Dokumente. Der Autor kann sich auf die Inhalte des Aufsatzes fokussieren, anstatt sich um Formatierungen zu kümmern. Dazu werden dem Text Eigenschaften (»Das ist ein Zitat«, »Das ist wichtig« etc.) verliehen. LaTeX kümmert sich um das korrekte Layout des Dokuments.

Ein LaTeX-Dokument besteht neben dem Text aus den Anweisungen, welcher Text welche Eigenschaften besitzt. Pakete erweitern die Möglichkeiten. Der Workshop zeigt, wie ein Dokument angelegt wird. Dies beginnt beim Fließtext und geht über in die automatische Erzeugung von Inhalts- und anderen Verzeichnissen. Weiterhin geht der Referent auf Referenzen nach dem Chicago Manual of Style, mathematischen Text und chemische Symbole ein. Damit gewinnen Teilnehmer verschiedener Disziplinen einen Eindruck von den Möglichkeiten, die LaTeX bietet, und schaffen einen schnellen Einstieg in die Arbeit mit diesem System.

Corina Driesch

Manage Citations and Create Bibliographies – Reference Management with EndNote

27 January 2015, 9.00–12.00 h
MMZ, Carl-Zeiss-Str. 3, SR 1100



Reference management software is an indispensable tool for writing academic papers and theses. With the help of a local database it is possible to collect and organize bibliographic records of literature used in one's research. This database can then be used to insert citations and bibliographies automatically while writing documents. Both citations and bibliographies are then automatically formatted according to the (often complex) rules of scholarly publishers or academic societies (e.g. APA, MLA, ASA), which makes your work more efficient and avoids errors. Additionally, reference management software can be used for knowledge management, as it offers the possibility to archive, tag and comment articles, books, and websites.

This workshop introduces the reference management software EndNote, which is offered for free both for FSU institutions, and for FSU students /employees for use at home. All main functions of the software (search, entry, management and evaluation of literature, creation of citations and bibliographies, and the interface between EndNote and Microsoft Word), will be explained and practiced with examples.

Dr. Jan Brocher

Scientific Image Processing and Analysis

28–29 January 2015, 9.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



This two-day course on processing and analysis of digital images according to high scientific standards covers:

- Basics in microscopy, good image acquisition, resolution and sampling
- Batch processing, automation (using macros), 3D reconstruction
- Reducing noise, background, and the use of image filters
- Importance and practical use of different color modes (color spaces)
- Correct resizing, contrast improvement and labeling
- Feature extraction, segmentation and thresholding
- Automatic object counting, tracking and tracing (2D and 3D)
- Measurements and quantifications of fluorescence intensities (and western blots).
- Preparing figures for scientific presentations, posters and publications.

The workshop has a focus on life science applications and microscopic images. We will use the professional software ImageJ / Fiji for processing and analysis.

Dr. John Thomson

Scientific Presentations

30 January 2015, 9.00–12.00 h & 06 February 2015, 8.30–13.30 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



This training course addresses the challenges that one faces when confronted with the task of conducting a scientific presentation in English. The hands-on, workshop-like character of this course gives the participants the opportunity to receive highly practical and personally relevant input, information, and tips on how to effectively deliver a presentation in the foreign language.

The course is split into two sessions. The first more theoretical session focuses on a wide range of aspects that commonly affect the quality of a presentation, which include: structuring a presentation effectively, avoiding common presentation mistakes, using body language, dealing with questions confidently, using communication strategies, etc. In the second session, the participants will prepare a mini-presentation and apply the principles we have covered during the previous session. This offers the participants the chance to receive concrete feedback on their own performance and to experience a number of different presentation methods and styles.

Dr. Andrew Davis

Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists – the Basics

02–03 February 2015, 9.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

en

20 €

doc

The course is on Scientific Writing and Publishing (SWAPE) and covers the whole process from planning a paper until after it appears in print. Writing the paper is only a small part of this process so there is a lot more to think about than just the grammar and syntax. SWAPE tells you about when and why to write, identifying your audience, planning writing, the ethical issues in publishing and the international rules that regulate them, and how to deal with coauthors, editors, and referees.

The course informs about structuring a paper, language problems such as tense, clarity, and conciseness, and dealing with references and citations. The explanation of the mechanics of submission, covering letters, refereeing, and how to respond to rejections will be a further topic. Following that, the course deals with copyright and its difficulties, with acceptance and with publicity to raise the profile of your paper.

Target group: Young scientists from the Natural Sciences with no or little publishing experience.

Due to lively demand we offer this workshop a second time on 01–02 September 2014. Please note that registration is only possible for one of the two courses.

Hilde Weeg

Stimm- und Sprechtraining – Die Macht der Stimme

13.–14. Februar 2015, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

de

30 €

Sprich, damit ich Dich sehe! (Sokrates)

Es ist weniger das „Was“, als vielmehr das „Wie“, das über den Erfolg eines Vortrags oder einer Präsentation entscheidet. Grund genug, Stimme und Sprechen genauer zu betrachten: Wie klingt unsere Stimme? Wie verändert sich der Stimmklang, wenn wir den Kontext verändern? Was können, was sollten wir beachten, wenn wir sprechen? Welchen Einfluss haben Atmung, Körpersprache und Artikulation auf die Stimme? Was können wir verändern, direkt und indirekt? Was hilft bei Stress und Lampenfieber?

Der Workshop vermittelt Grundlagen für stimmliche und sprecherische Gestaltungsmöglichkeiten – und bietet Raum für individuelles Feedback.

4. Kommunikation, Führung und Management

Als Wissenschaftlerin und Wissenschaftler entwickeln Sie in Ihrer Arbeit Kompetenzen im Umgang mit Projekten und Menschen, die für Berufsfelder sowohl innerhalb als auch außerhalb der Wissenschaft bedeutsam sind. Sie arbeiten im Team, arrangieren sich mit Chefs, leiten andere an. Ihr Promotionsprojekt und andere Projekte erfordern Planung und Management. Sie strukturieren Ihre Zeit, treffen Entscheidungen, finden Wege zur Problemlösung.

Die folgenden Workshops vermitteln Ihnen zusätzliche Werkzeuge für diese Aufgaben und unterstützen Sie darin, Ihre Fähigkeiten auszubauen.

4. Communication, Leadership and Management

In your day-to-day work, you develop lots of skills both for managing projects and for working with people. These skills are needed in and outside academia. You work in a team, come to terms with your boss and supervise others. Your doctoral project and other projects need planning and management. You structure your schedule, make decisions and find ways to solve problems.

The following workshops offer reflection, training and professional tools to expand your capabilities in these fields.

Evelyn Hochheim

**Gemeinsam erfolgreich durch die Promotion.
Auftaktworkshop zum Start von Promotions-Tandems
oder -Teams**

05. November 2014, 10.00–16.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Die Promotionsphase ist oft eine anstrengende und einsame Zeit. Durch die Unterstützung von Betreuer(inne)n oder das Feedback im Kolloquium können nicht alle Probleme gelöst werden. Für viele besteht die größte Herausforderung darin, sich selbst zu organisieren und immer wieder zu motivieren. Eine Möglichkeit ist es da, sich mit anderen Doktorandinnen und Doktoranden zusammenzutun.

Im Workshop werden zunächst Vorteile und Wege der Strukturierung und Organisation von Promotionsteams und -tandems präsentiert. Wir werden die individuellen Stolpersteine auf dem Weg zur Promotion analysieren und gemeinsam Arbeitsweisen entwickeln, die es Ihnen leichter machen, diese zu überwinden. Sie lernen Promovierende in ähnlichen Situationen kennen, mit denen Sie sich zu Tandems oder Teams zusammenschließen können. Schließlich werden Ihnen Methodenbausteine für die gemeinsame Arbeit mitgegeben.

Beim Workshop sind sowohl Gruppen, die sich bereits zusammengefunden haben, als auch interessierte Einzelpersonen willkommen.

Peter Wagner

Project Management for Postdocs

12–13 November 2014, 9.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Knowledge and method competences in project management are fundamentally important in many sectors such as academia, industry and administration. Yet in many organizations, institutions and companies, there is a need for action in terms of the selection and implementation of suitable strategies.

This interactive nature of the seminar serves to pool your knowledge and experiences of project management with those of other young researchers. You will especially have a closer look at important steps at the beginning of a project. To make it more tangible, you will be able to apply planning tools to your own projects. The aim is to both question and professionalise your current way of planning and managing projects.

Dr. Matthias Schwarzkopf

Die Promotion abschließen

24. November 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, "Zur Rosen", Johannisstraße 13



Zwischen 30 und 50 % aller Promotionen werden in Deutschland nicht abgeschlossen. Die Gründe dafür sind vielfältig, letztlich aber überwiegend behebbar: Wenn Sie ein Studium mit gutem Erfolg beendet haben, können Sie auch eine Promotion leisten.

In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie sich so früh wie möglich darauf konzentrieren können, die Promotion auch zu Ende zu bringen. Dazu arbeiten wir an folgenden Themen:

- Zielsetzung, Zeitplanung und Zeitmanagement
- Die Promotion als erste Aufgabe
- Verschiedene Anforderungen unter einen Hut bekommen: Lehre, Forschung usw.
- Eigenmotivation als treibende Kraft
- Umgang mit Demotivationen
- Über die Promotion hinaus: Doktor/in und dann?
- Strukturierung des Arbeits- und Schreibprozesses
- Arbeits- und Schreibblockaden
- Umgang mit Doktorvätern und –müttern
- Wissenschaftsmythen entzaubert
- Wenn es nicht weitergeht: sich Rat suchen

Prof. Dr. Alexander Schiller, PD Dr. Daniel Merten

Kommunikation, Konflikte und wertschätzende Führung in der Wissenschaft

26.–27. November 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, "Zur Rosen", Johannisstraße 13



In der akademischen Forschung spielt Führung eine zentrale Rolle, basierend auf formalen Hierarchien und aufgrund fachlicher Kompetenz. Dabei ist die Persönlichkeit der Führungskraft sehr wichtig. Diese benötigt ein Verständnis für die eigene Wirkung auf andere und die Bereitschaft zur Selbstreflexion – aber auch Informationstransparenz, Berechenbarkeit, Nähe und das Wissen darum, was den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerade bewegt. Gelingende Teambeziehungen in Forschungslabors und Arbeitsgruppen erfordern Kompetenzen wie aktives Zuhören, richtiges Delegieren, adäquaten Umgang mit Kritik, klare Kommunikation, gutes Konfliktmanagement, konstruktives Äußern von Lob und die gute Vorbereitung des Gesprächs.

Der Workshop orientiert sich an konkreten Führungsaufgaben in spezifischen Führungsphasen. In verschiedenen Übungen kann neues Verhalten ausprobiert, geübt, reflektiert und verändert werden. Dazu werden wir

- Konflikte proaktiv und kreativ lösen;
- Ergebnis- und beziehungsorientiert kommunizieren;
- Selbstverantwortung stärken;
- Erleben: Wie wirke ich auf andere?

Peter Wagner

Erfolg im Team – eine Standortbestimmung

8.–9. Dezember 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

de

30 €

Die Arbeit in Teams und die Kooperation verschiedener Teams haben in der heutigen Arbeitswelt eine herausragende Bedeutung. Deshalb wird in Stellenausschreibungen immer wieder darauf verwiesen und entsprechende Kompetenzen eingefordert. Doch wo stehe ich mit meinen Fähigkeiten und Erfahrungen? Welche Rollen nehme ich ein bzw. an? Wie kann ich mich am besten in ein Team einbringen? Was brauche ich wirklich, um mit meinem Team erfolgreich (/glücklich) zu sein?

Diese Fragen können sicher nicht in einem einzigen Seminar für jeden einzelnen Teilnehmenden umfassend beantwortet werden. Es ist eher ein Beginn, sich diesem komplexen Thema zu nähern und sich selbst kritisch zu hinterfragen. In interaktiven Übungen und ausführlichen Diskussionsrunden werden Fragen aufgeworfen, Sichtweisen hinterfragt, wird an Glaubenssätzen gerüttelt. Darüber hinaus besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit, einen Test zur eigenen Teamrolle zu absolvieren und die Ergebnisse mit dem Trainer sowie mit anderen Teilnehmenden zu diskutieren. In einer Transfersequenz werden die gewonnenen persönlichen Erkenntnisse für die aktuelle „Arbeitswirklichkeit“ der Teilnehmenden übersetzt.

Dr. Matthias Schwarzkopf

Zeit- und Selbstmanagement für WissenschaftlerInnen

10. Dezember 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

20 €

Wissenschaftliches Arbeiten erfolgt oft unter einem hohen Zeitdruck und meist in klar begrenzten Zeiträumen. Daher ist ein wirksames Zeit- und Selbstmanagement eine notwendige Kompetenz, die Sie brauchen, um sich nicht überwältigt zu fühlen und rechtzeitig zu Ergebnissen zu kommen.

In diesem Workshop lernen Sie die Grundlagen des Zeit- und Selbstmanagements kennen. Danach haben Sie Gelegenheit, diese Grundlagen gleich in konkrete Zeitplanungen umzusetzen. Neben dem Kennenlernen der typischen Zeitmanagement-Werkzeuge wird dabei insbesondere auch an der Frage gearbeitet, welche spezifischen Lösungen für eine bessere Vereinbarkeit von Forschung, Lehre und anderen Lebensbereichen auf die je individuelle Situation passen. Folgende Inhalte werden u.a. behandelt:

- Strategien und Werkzeuge für Zeit- und Selbstmanagement
- Prioritäten setzen und umsetzen
- Motivationsorientiert arbeiten – Demotivation vermeiden
- Zeitfresser erkennen und eliminieren
- Lehre, Forschung und der ganze Rest: „Privat“Leben und Universität unter einem Hut

*Dr. Katharina Wick***Stress reduzieren – Burnout vorbeugen**

15. Dezember 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

20 €

Der "Stressreport 2012" zeigt, dass etwa die Hälfte aller Arbeitnehmer über Multitasking, Termin- und Leistungsdruck sowie weitere Stressoren klagen. In der Folge steigen gesundheitliche Beschwerden durch psychische Belastungen stark an. Eine Befragung an der Universität würde ein ähnliches Bild ergeben.

Vor allem das Voranbringen der wissenschaftlichen Karriere löst sehr viel Druck aus, egal ob es die Zeit ist, die einem im Nacken sitzt oder die hohen Erwartungen. Zudem sehen sich viele Promovierende und Postdocs mit Unsicherheiten, Problemen und Fragen konfrontiert, die die eigenen Grenzen aufzeigen. Welches sind Ihre persönlichen Stressfaktoren? Und haben Sie sich schon länger vorgenommen etwas dagegen zu tun, sind nur noch nicht dazu gekommen?

Dieses Seminar gibt Ihnen die Möglichkeit, den ersten Schritt zu unternehmen und beinhaltet folgende Themen: Stressmodell (Auslöser, individuelle Wahrnehmung, Reaktionsebenen, Eustress, Distress), Stressorenanalyse; Was ist Burnout?; Kennenlernen von Bewältigungsstrategien, die v.a. im Alltag gut umsetzbar sind; Erkennen von Ressourcen; Entspannungstechniken; Zeitmanagement sowie praktische Übungen zur Selbsterfahrung und Selbstwahrnehmung.

*Dr. Gunda Huskobra***BWL kompakt**

07.–08. Januar 2015, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

de

30 €

Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sind in vielen Bereichen notwendig. Auch von Nicht-Kaufleuten, insbesondere von Fach- und Führungskräften, werden derartige Kenntnisse zunehmend eingefordert. Nicht zuletzt das projektorientierte Arbeiten erfordert zunehmend kaufmännische, organisatorische sowie personalbezogene Kenntnisse. Doch was sind eigentlich die Grundlagen für betriebswirtschaftlich orientiertes Handeln? Welche Begriffe, Zusammenhänge und Instrumente gehören zum Basiswissen?

Mit diesem Kompaktkurs sollen Einblicke in die Kernbereiche der BWL gegeben werden. Inhalte umfassen ökonomische Grundbegriffe, Grundlagen der Unternehmensführung, Strategisches Management, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen und Controlling.

Evelyn Hochheim, Dr. Hanna Kauhaus

Strategisch Netzwerken –

Will ich das? Muss ich das? Kann ich das?

14. Januar 2015, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Netzwerke sind in aller Munde. Da verwundert es nicht, dass ihre Wichtigkeit auch im Wissenschaftskontext immer wieder betont wird. Doch was ist wirklich dran an der Forderung nach guter Vernetzung, welche Bedeutung haben Netzwerke für das Vorankommen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und was tut man überhaupt, wenn man „netzwerk“?

Neben der Diskussion dieser grundsätzlichen Fragen werden wir im Workshop individuelle Netzwerke visualisieren und auf Ihren Nutzen hin überprüfen. Dabei wird der Fokus zunächst auf die Ressourcen gerichtet sein, über die Sie bereits verfügen. Andererseits gilt es aber auch, Lücken aufzudecken, Strategien zu erarbeiten, um sie zu schließen und Wege zu finden, wie Sie Ihre Netzwerke und Kontakte gestalten können. Schließlich geht es darum, individuelle Hindernisse zu überwinden und einen Modus des Netzwerkens zu finden, der zur eigenen Person passt.

Peter Wagner

Leadership Skills in Academia and Industry

15–16 January 2015, 9.00–17.00 h

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



This course is designed for young researchers who are put in charge of leadership in research projects and teams. Additionally, the content of the workshop becomes important for a career outside academia.

Interactive exercises will help you to understand more about yourself and your individual leadership competences as well as to start a discussion on being in a “leading” or “led” position. You will look at different leadership types and deepen relevant skills (e.g. motivation, stimulation, communication) for leading people (in projects, in organisations). In dealing with case studies, participants will also benefit from the experiences of the others.

There are no minimum requirements to take part in this course as everybody has experiences with “leadership” and anybody can be a leader tomorrow..

5. Karriereplanung und Bewerbung

Für Promovierende und Postdocs ergibt sich der weitere Berufsweg nicht von selbst. Sie sind in besonderem Maß gefordert, realistische und mutige Entscheidungen zu treffen, verschiedene Möglichkeiten für sich zu erschließen und sich strategisch auf Bewerbungen innerhalb und außerhalb der Wissenschaft vorzubereiten.

Die folgenden Workshops vermitteln Ihnen Kompetenzen für Bewerbungen, vom Promotionsstipendium bis zur Professur und vom Drittmittel-Projektantrag bis zum Assessment Center. Weitere Workshops unterstützen Sie darin, fundierte Entscheidungen auf Ihrem Berufsweg zu treffen, die Balance zwischen Arbeit und Familie zu halten und Ihre berufliche Entwicklung bewusst zu gestalten.

5. Career Planning and Job Application

Doctoral candidates and postdocs do not have a predetermined career path. They have lots of options within and outside academia, but these options do not take care of themselves. So you have to find and open up suitable areas of work for yourself, create your own professional profile and prepare for job applications and appointment procedures.

The following workshops offer training and advice for critical steps, like grant application or job application. They help you to make informed and reflected decisions, keep the work-life-balance and strategically develop your academic or non-academic career.

Prof. Dr. Michael Hildebrand

**Introduction to the GxPs –
with special focus on GMP and GLP**

27–28 October 2014, see below

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

en

30 €

The workshop gives an introduction to the GxPs – the Good Practice quality guidelines and regulations which are used in many fields, especially in pharmaceutical and life science industries. The focus will be on Good Manufacturing Practice (GMP) and Good Laboratory Practice (GLP).

Outline of the workshop:

- Overview of drug development and manufacturing with focus on GxP
- Good Manufacturing Practice (GMP): theory and group work on a practical GMP example
- Good Laboratory Practice (GLP)
- Overview: The other GxPs

Course dates:

27 October 2014, 10.00–17.30 h

28 October 2014, 9.00–15.00 h

Dr. Daniel Geschke

Potenzialanalyse: Fähigkeiten erkennen und entwickeln

10. November 2014, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

10 €

D₄D

Ziel dieses interaktiven Workshops ist es, sich der eigenen Potenziale bewusst zu werden, ihre ständige systematische Weiterentwicklung zu reflektieren und für die Zukunft gezielt zu planen. Dazu werden in Übungen zu zweit und in offenen Gruppendiskussionen zunächst die individuellen Potenziale analysiert (Was kann ich bereits sehr gut?). Anschließend widmen wir uns der Potenzialentwicklung, d.h. wir ermitteln, welche Fähigkeiten während der Promotionsphase entstehen und wie sie sich (teilweise fast „wie von selbst“) weiterentwickeln. Abschließend fokussieren wir darauf, welche Fähigkeiten und Potenziale der/die Einzelne in den nächsten Jahren gezielt entwickeln möchte und welche Wege dazu gangbar wären. Der Workshop orientiert sich dabei stark an den individuellen Bedürfnissen, Ressourcen und Interessen der Teilnehmenden.

Dieser Kurs ist Bestandteil des Programms Doc4Doc, in dem Promovierende oder Postdocs der FSU Workshops im Rahmen unseres Qualifizierungsangebotes anbieten (siehe S. 6).

Heidi Störr

Applying and working in Germany

17–18 November 2014, 9.00–17.00 h
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

en

30 €

A stable economy, good salaries and a wide range of interesting jobs attract international specialists to stay and work in Germany. However, the application process is governed by the typical German correctness and formality. To know the requirements and rules is essential for finding a job. This seminar provides you with the necessary information to manage the application process particularly on the job market outside academia.

Contents:

- Application Documents (I explain to you what an application has to look like, you can rework your application and get feedback)
- Job-seeking Strategies (meaning of typical phrases in job advertisements, how to apply for a job here properly and where to look for vacancies)
- Working Conditions (general conditions and guidelines when in work, as for example number of holidays, hours of work and payments)
- Working Culture (To make you fit for your (first?) job, we discuss the typical German way of working and what will be expected from you, as well as typical behaviours of your German colleagues).

Katharina Thiele

Werbung in eigener Sache - die Bewerbung

20.–21. November 2014, 9.00–17.00 Uhr
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1.0

de

30 €

Die Suche nach einer beruflichen Tätigkeit, die uns fordert und fördert, uns erfüllt und befriedigt ist heute ein Prozess, der unser berufliches Leben kontinuierlich begleitet. Unterschiedlichste berufliche Richtungen stehen uns frei, zwischen denen wir wählen können und müssen, um dann Wege zu dieser beruflichen Zielstellung zu finden.

Wichtiges Handwerkzeug dafür sind Kenntnisse über die Werbung in eigener Sache, die uns befähigen, erfolgreich für uns zu werben. Grundlage dieser zielorientierten Bewerbung ist zum einen die sichere Kenntnis der eigenen Fähigkeiten und Stärken. Zum anderen sind natürlich Ideen und Strategien gefragt, um diese Kompetenzen überzeugend in unterschiedlichen Situationen präsentieren zu können, z.B. beim Netzwerken, in Bewerbungsunterlagen und in Bewerbungsgesprächen. Im Workshop erstellen die Teilnehmenden ihre Kompetenzübersicht. Darauf aufbauend werden interaktiv Anregungen und Hintergründe zu den unterschiedlichen Bewerbungssituationen und Vorgehensweisen erarbeitet

Die Inhalte des Workshop sind dem Bewerbungsworkshop von Evelyn Hochheim ähnlich. Bitte melden Sie sich nur für einen der beiden Kurse an.

Alexander Reschke

Überzeugen im Vorstellungsgespräch

03.–04. Dezember 2014, 10.00–15.00 Uhr
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Ein überzeugendes Vorstellungsgespräch ist häufig die entscheidende Tür zum erfolgreichen Start in ein neues Berufsfeld. Besonders wichtig ist die innere Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch, auf die in diesem Workshop besonderer Wert gelegt wird.

Im Workshop werden Prinzipien erfolgreicher Bewerbung vorgestellt, konkrete Vorbereitungsmaßnahmen aufgezeigt und unterschiedliche Formen von Vorstellungsgesprächen und ihre Besonderheiten diskutiert. Wir werden häufige und kritische Fragen sowie die optimalen Reaktionen hierauf besprechen, um dann in einem Übungsblock das Wissen praktisch anzuwenden und zu erweitern.

Es werden aktuelle Kenntnisse zum optimalen Bewerbungsprozess in der Wirtschaft vermittelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, was sie erwarten können und wie sie optimal darauf reagieren, um künftig mit einem guten Gefühl in Vorstellungsgespräche zu starten.

Dr. Brian Cusack, Dr. Babette Regierer

Grant Proposal Writing

12–13 January 2015, 9.00–17.00 h
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



This two-day workshop takes a practical approach to teaching researchers in the life sciences how to apply for third-party funding. The workshop can be tailored to the specific funding needs of either doctoral students or postdoctoral researchers.

Through examples and relevant exercises as well as class discussions, each participant learns how to develop their funding idea by matching it to the goals of a targeted funding program.

As a starting point, the workshop uses participants' written outlines of their own funding ideas. Group exercises help participants not only to structure proposals that comply with funding agency requirements but also to write proposals that reflect the reading behaviour of reviewers. The interactive nature of the workshop serves to pool the experience, ideas and opinions of the instructors with those of the students thereby enhancing the learning experience for all participants.

Dr. Matthias Schwarzkopf

Plan B – Alternativen zur Wissenschaftskarriere

19. Januar 2015, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

20 €

Eine Karriere im deutschen Wissenschaftssystem anzustreben ist mit großen Risiken verbunden. Grundlegend kann man sagen, dass nach der Promotion die Entscheidung ansteht, ob die Karriere bis zur Professur fortgesetzt werden soll oder das Wissenschaftssystem verlassen wird. Vor diesem Schritt bestehen in der Regel sehr viele Ängste, da bis dahin keine alternativen Berufswege zum Wissenschaftssystem gefunden oder ausprobiert wurden.

Im Workshop wird es daher darum gehen, Ideen für mögliche alternative Berufswege zu finden. Dafür wird ein Kompetenzprofil erstellt, in das u.a. die bisherigen Berufserfahrungen und Bildungswege einfließen. Anhand des Kompetenzprofils wird dann mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern überlegt, welche möglichen Berufs- bzw. Stellenprofile passen könnten. Darüber hinaus werden Grundlagen der Stellenbewerbung vorgestellt: von der Stellensuche über das Verstehen von Ausschreibungen bis hin zum eigentlichen Bewerbungsprozess.

Evelyn Hochheim

Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt

04.–05. Februar 2015, 9.00–15.30 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

30 €

Eine überzeugende schriftliche Bewerbung erhöht Ihre Chancen auf ein Vorstellungsgespräch und kann damit Ihre Eintrittskarte in den Arbeitsmarkt sein. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie Ihre Bewerbungsunterlagen optimal zusammenstellen. Anhand guter und weniger gelungener Beispiele arbeiten wir heraus, worauf es bei Aufbau und Formulierung von Anschreiben und Lebenslauf ankommt.

Um sich potenziellen Arbeitgeber(inne)n gut präsentieren zu können, müssen Sie zunächst selbst Ihre Potenziale kennen. Ein zusätzlicher Übungsteil gibt Ihnen deshalb Impulse zur Analyse Ihrer Stärken und Kompetenzen. Anschließend lernen Sie Strategien kennen, Ihre Stärken und Kompetenzen im Bewerbungsverfahren zu kommunizieren.

Sie können gern eigene Bewerbungsunterlagen oder auch Stellenausschreibungen in den Workshop einbringen, damit wir gemeinsam daran arbeiten können. Senden Sie Ihre Unterlagen in diesem Falle bitte vorab an: evelyn.hochheim@uni-jena.de

Die Inhalte des Workshops sind dem Bewerbungsworkshop von Katharina Thiele ähnlich. Bitte melden Sie sich nur für einen der beiden Kurse an.

Nils Wiegert

Karriere UND Familie

11. Februar 2015, 9.00–17.00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0.5

de

10€

Kinder sind umwerfend. Sie verändern Lebensglück, Alltagsgestaltung und Arbeitspläne drastisch. Mit einem Lächeln lassen sie den Ärger eines Tages vergessen, mit einem Zahn werfen sie akribisch entworfene Zeitpläne über den Haufen. Karriere ohne Kind? Kind ohne Karriere? Viele Promovierende und Postdocs wollen Kind UND Karriere.

Der Workshop richtet sich an alle Graduierten, die bereits Karriere und Kind in Einklang bringen oder die in naher Zukunft Kinder planen. Der Workshop soll helfen, dem Ziel näher zu kommen, Arbeits- und Familienleben in einen glücklichen Einklang zu bringen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten Interesse an der intensiven Auseinandersetzung mit den eigenen Zielen mitbringen und bereit sein, ihr eigenes Zeitmanagement sowohl wertzuschätzen als auch in Frage zu stellen

Dr. Matthias Schwarzkopf, Dr. Hanna Kauhaus

Training Berufungsverfahren

19. Februar 2015, 9.00 Uhr – 20. Februar 2015, 16.00 Uhr

Schloß Oppurg

ECTS
1.0

de

40€

post
doc

In diesem Workshop werden Sie auf das Berufungsverfahren auf eine Professur vorbereitet. Dabei werden zuerst die formalen Aspekte geklärt:

- Sinn eines Berufungsverfahrens, was bedeutet Bestenauslese?
- Wie ist eine Ausschreibung zu lesen und zu verstehen?
- Bestandteile einer Bewerbung für ein Berufungsverfahren

Danach werden die einzelnen Bestandteile des Verfahrens gemeinsam erarbeitet bzw. eingeübt. Im Einzelnen sind das:

- die Bewerbungsunterlagen,
- der Probenvortrag vor der Berufungskommission,
- die Lehrprobe
- das Gespräch mit der Kommission.

Bitte bringen Sie für diesen Workshop einen ca. 5 Minuten dauernden Ausschnitt aus einem wissenschaftlichen Vortrag und eine Idee für eine Lehrprobe mit.

Der Workshop findet im Tagungszentrum Schloss Oppurg statt. Fahrt und Übernachtung werden durch die Graduierten-Akademie organisiert.

6. Sprachen

Deutsch

Deutsche Sprachkurse sollen internationalen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern den Einstieg und den Aufenthalt in Deutschland erleichtern. Die Graduierten-Akademie bietet regelmäßig Anfängerkurse speziell für Promovierende und Postdocs der FSU Jena an.

Auf der Suche nach dem richtigen Deutschkurs? Weitere Informationen sowie eine Übersicht über Anbieter von Deutschkursen für internationale Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sind online verfügbar unter <http://www.jga.uni-jena.de/german-courses>

Wir unterstützen Sie gerne bei der Suche nach einem geeigneten Sprachkursangebot.

Englisch

Englischkurse sind praxisorientiert und bieten viele Übungsmöglichkeiten in den Bereichen wissenschaftliches Schreiben, Konversation und Aussprache. Grundkenntnisse sind Voraussetzung.

6. Languages

German

Language courses aim at easing access and integration into life in Germany. The Graduate Academy regularly offers German courses for beginners exclusively for doctoral candidates and postdocs of FSU Jena.

Looking for a suitable German course? Check <http://www.jga.uni-jena.de/german-courses> for further information as well as an overview on institutions offering German language courses for international young researchers.

We will be happy to assist you in finding a suitable language course.

English

English courses offer plenty of opportunities to practise academic writing, conversation and pronunciation. Basic language knowledge is required in order to participate in the courses



www.jga.uni-jena.de,
www.jga.uni-jena.de/german-courses



Franziska Höring
f.hoering@uni-jena.de



Maria Steinberg

German for Beginners (A1)

20 October 2014–13 February 2015, see below
UHG, Fürstengraben 1, SR 163



The course is for beginners with no knowledge of the German language. The proficiency level of the course corresponds to Language level A1 of the Common European Framework of Reference (CFR).

Contents:

- Speaking in everyday situations
- Reading and writing texts used in a daily context
- German culture
- Formal correctness
- Grammar

Course dates:

Intensive week I: 20–24 October 2014, daily 18.00–20.30 h

Semester course: 27 October 2014 – 6 February 2015

Mondays and Wednesdays, 18.00–19.30 h

Intensive week II: 9–13 February 2015, daily 18.00–20.30 h

Marion Kyritz-Kammerer

English Grammar and Pronunciation

20 October 2014–15 December 2014, see below
UHG, Fürstengraben 1, Fakultätssitzungsraum SR 232



The workshop deals with a grammar review (tenses, word order, noun compounds and verb combinations, prepositions and comparatives). Another emphasis is on pronunciation skills like sound work, individual sounds, connected speech, stress and intonation. Moreover, word power is increased by phrasal verbs and idioms, synonyms and antonyms, false friends and tricky translations as well as major differences between British and American English. This workshop is not recommended for participants who have already spent some time in an English speaking country.

If you're not sure of your English skills, please go to www.examenglish.com, level test, to determine your level of proficiency.

This workshop will be offered a second time as a block course on 16–19 December 2014. Please note that registration is only possible for one of the two courses.

Course dates:

20 October 2014, 10.30–15.00 h

27 October 2014–15 December 2014 on Mondays, 10.30–12.45

Marion Kyritz-Kammerer

English Grammar and Pronunciation (Compact)

16, 18 and 19 December 2014, 09.00–16.30 h
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



The workshop deals with a grammar review (tenses, word order, noun compounds and verb combinations, prepositions and comparatives). Another emphasis is on pronunciation skills like sound work, individual sounds, connected speech, stress and intonation. Moreover, word power is increased by phrasal verbs and idioms, synonyms and antonyms, false friends and tricky translations as well as major differences between British and American English. This workshop is not recommended for participants who have already spent some time in an English speaking country.

If you're not sure of your English skills, please go to www.examenglish.com, level test, to determine your level of proficiency.

This workshop will be also offered another time as a weekly course from 20 October–15 December 2014. Please note that registration is only possible for one of the two courses.

Marion Kyritz-Kammerer

English Conversation Workshop

20, 22 und 23 January 2015, see below
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



This workshop is designed for doctoral candidates and Postdocs aiming to improve their spoken English.

The seminar seeks to give as much speaking practice as possible. Focusing on a variety of role plays and case studies participants will be guided to overcome their lack of confidence when speaking English. Moreover, special emphasis will be laid on workplace English, e.g. telephoning, small talk and socialising.

Participants of all levels in English are welcome to this workshop. If you're not sure of your English skills, please go to www.examenglish.com, level test, to determine your level of proficiency.

Course dates:

20 January 2015, 09.00–16.30 h

22 January 2015, 09.00–16.30 h

23 January 2015, 15.30–19.15 h

Dr. Sonja Bründl-Price

Academic Writing Skills

09 February 2015, 9.00–17.00 h

Auditorium, "Zur Rosen", Johannisstraße 13

ECTS
0.5

en

20€

The lingua franca of science today is English and thus the advancement of an academic career often involves submitting papers in English. This workshop is aimed at up-and-coming academics who are in the process of writing or intend to hand in papers for conferences and publication. Putting ideas on paper in English may seem more straight forward than it actually is but success is not solely a matter of good translation skills. There are profound stylistic differences when presenting ideas in English, particularly in written form.

Many Germans find that reading papers by English native speakers is often easier despite the language obstacle. We will be looking closely at the reasons for this. It is certainly not a case of clarity at the expense of content. And then there is the issue of the choice of words beyond immediate terminology. In order to expound the importance of cultural style we shall be studying a number of texts from the academic world and elsewhere.. We shall also be looking at formal requirements which differ slightly from those in German and will also be reviewing abstracts to pave the way for future acceptance.

Participants are encouraged to send in extracts from their own work prior to meeting so that they can be discussed during the workshop.

7. Lehrqualifikation und weitere Qualifizierungsangebote der FSU

Für Promovierende und Postdocs gibt es an der Friedrich-Schiller-Universität Jena vielfältige Angebote zur Weiterqualifizierung. Auf den nächsten Seiten erhalten Sie einen kurzen Überblick über Service- und Kursangebote weiterer Uni-Einrichtungen, die ebenfalls für Sie als Promovierende oder Postdocs interessant sein könnten:

- Servicestelle LehreLernen
- Servicezentrum Forschung und Transfer
- Schreibzentrum SchreibenLernen
- Personalentwicklung der FSU

Servicestelle LehreLernen

Die Servicestelle LehreLernen bietet hochschuldidaktische Weiterbildungsprogramme an. Sie unterstützt Promovierende und Postdocs beim Erwerb bzw. bei der Professionalisierung der eigenen Lehrkompetenz. In Abhängigkeit der individuellen Voraussetzungen kann zwischen verschiedenen Angeboten gewählt werden:

- Lehrqualifikation Basic: für Lehrende mit keiner oder wenig Lehr- erfahrung, die innerhalb des Weiterbildungszeitraums eine eigene Lehrveranstaltung halten

7. Teaching Qualification and more qualification offers at FSU

Friedrich Schiller University offers a wide range of opportunities for doctoral candidates and postdocs to obtain further qualifications. On the next pages you will find a brief overview of the service and course programmes that other university institutions offer that might also be of interest to you.

- Servicestelle LehreLernen
- Service Centre for Research and Transfer
- Writing Centre SchreibenLernen
- Personnel Development (Personnel Department of FSU)

Servicestelle "LehreLernen"

LehreLernen offers further education programmes for teaching in higher education and supports doctoral candidates and postdocs in acquiring teaching skills or further developing their teaching competence. Depending on your individual experience, you can choose between several different programmes:

- Teaching Qualification Basic: for instructors who have no or very little teaching experience and who teach a course during the time frame of the programme

- Lehrqualifikation Advanced: für Lehrende mit Lehrerfahrungen und Grundkenntnissen in (hochschul-)didaktischen Fragen, die die eigene Lehrkompetenz erweitern möchten.
- Kompaktkurs Akademische Lehre: für Lehrende mit keiner oder wenig Lehrerfahrung, die im Moment keine eigenen Lehrveranstaltungen geben, aber die Didaktik und Methodik der universitären Lehre kennenlernen wollen.
Der Kompaktkurs wird sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch und jeweils für Natur- und Geistes-/Sozialwissenschaftler(innen) angeboten.
- Hochschuldidaktische Workshops: eintägige Workshops z.B. zur Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen sowie Beratung und Prüfung in Lehrveranstaltungen.

Ausführliche Informationen rund um die Angebote zur Lehrqualifikation unter <http://www.lehrelernen.uni-jena.de/> sowie <http://www.jga.uni-jena.de/lehrqualifikation>

- Teaching Qualification Advanced: for instructors who have already gained teaching experience over a longer period of time and who would like to increase their teaching competence.
- Compact Course: for young researchers who have no or very little teaching experience but would like to learn about the didactics and methodology of university teaching.
The compact course is offered in German and English for both the natural sciences on the one hand and the humanities and social sciences on the other.
- Workshops on higher education: one-day workshops, e.g. on planning and conducting courses as well as on advising and examining students.

Detailed information on the various teaching qualification programmes can be found on the LehreLernen website (www.lehrelernen.de) and under www.jga.uni-jena.de/lehrqualifikation.



www.lehrelernen.uni-jena.de



Dr. Kathrin Carl

lehrelernen@uni-jena.de



Zertifikatsprogramme und Kompaktkurse der Servicestelle LehreLernen im Wintersemester 2014-2015

Beginn am 07.–08. Oktober 2014	Zertifikatsprogramm Basic	Dr. Kathrin Carl, Bernd Teufel
Beginn am 09. Oktober 2014	Zertifikatsprogramm Advanced	Team LehreLernen
Beginn am 17. Oktober 2014	Zertifikatsprogramm Medienkompetenz in Zusammenarbeit mit der Philosophischen Fakultät	Anna Svet, Dr. John Thomson
22.–24. September 2014, 9.00–17.00 Uhr	Kompaktkurs Akademische Lehre für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen	Dr. Matthias Schwarzkopf, Bernd Teufel
29. September–01. Oktober 2014, 9.00–17.00 Uhr	Kompaktkurs Akademische Lehre für Naturwissenschaftler/innen	Jun.Prof. Dr. Alexander Schiller, PD Dr. Daniel Mertens
17–19 February 2015, 9.00–17.00 h	Compact Course Teaching Humanities and Social Sciences in Higher Education	Bernd Teufel, Dr. John Thomson
25–27 February 2015, 9.00–17.00 h	Compact Course Teaching Natural Sciences in Higher Education	Jun.Prof. Dr. Alexander Schiller, PD Dr. Daniel Mertens

Workshops der Servicestelle LehreLernen im Wintersemester 2014-2015

18. September 2014, 9.00–16.00 Uhr	Aussagekräftig Visualisieren: mediale Unterstützung von Lehrveranstaltungen	Dr. Kathrin Carl
06. Oktober 2014, 9.00–16.30 Uhr	Gruppenprozesse verstehen und mitgestalten	Katharina Wick
15 October 2014, 9.00–16.00	Practical methods for the classroom	Dr. John Thomson
24. Oktober 2014, 8.00–14.00 Uhr	Moodle für Anfänger: Wie kann die elektronische Lernplattform meine Lehre unterstützen?	Dr. John Thomson
04. November 2014, 9.00-13.00 Uhr	Referate und Vorträge bewerten	Dr. Kathrin Carl

Workshops der Servicestelle LehreLernen im Wintersemester 2014-2015

14. November 2014, 8.00–14.00 Uhr	Moodle für Fortgeschrittene: Mehr als eine Dateiablage	Dr. John Thomson
11. & 25. November 2014, 16.00–20.00 Uhr	Vorlesungen gestalten / Klausuren stellen und bewerten	Bernd Teufel
20. November & 4. Dezember 2014, 9.00–13.00 Uhr	Professionelles Lehrhandeln: ein videogestütztes Training	Dr. Kathrin Carl
21. November 2014, 9.00–13.00 h	Classroom management	Dr. John Thomson
03. Dezember 2014, 13.00–19.00 Uhr	Referate, Textarbeit, Diskussionen: sozial- und geisteswissenschaftliche Seminare planen und durchführen	Bernd Teufel
05. Dezember 2014, 9.00–16.00 h	Testing and assessing students	Dr. John Thomson
08. Januar 2015, 9.00–17.00 Uhr	Lerntagebuch, Portfolio usw.: alternative Prüfungsformate	Dr. Matthias Schwarzkopf
09. Januar 2015, 9.00–16.00 Uhr	Methodenwerkzeugkasten	Dr. John Thomson
27. Januar 2015, 9.00–16.00 Uhr	Innovative Lehrformate: problemorientiert, projektbasiert, praxisnah, forschungsgelitet	Dr. Kathrin Carl, Bernd Teufel
06. Februar 2015, 9.00–17.00 Uhr	Studierende aktivieren und motivieren	Martina Tomancová
10. Februar 2015, 9.00–17.00	Rhetorik für Lehrende	Eva Maria Ortmann
10. März 2015, 9.00–16.00 Uhr	Module entwickeln / Studiengänge entwickeln	Bernd Teufel, Dr. Antje Wöhl, Sylvia Lenke
13. März 2015, 9.00–16.00 Uhr	Lesen und Schreiben in Seminaren kreativ einsetzen	Dr. Peter Braun

Servicezentrum Forschung und Transfer

Das Servicezentrum Forschung und Transfer (SFT) ist zentrale Anlaufstelle für Angehörige der Friedrich-Schiller-Universität Jena bei der Planung wissenschaftlicher Aktivitäten, bei deren Finanzierung über Fördergelder, der schutzrechtlichen Sicherung von Forschungsergebnissen und ihrer wirtschaftlichen Verwertung. Damit bietet das SFT entlang des gesamten Forschungstransferprozesses einen umfassenden Service aus einer Hand. Zu den Angeboten gehören:

- strategische Beratung bei der Planung wissenschaftlicher Aktivitäten
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Drittmittelprojekten und der Beantragung von Fördergeldern bei nationalen und internationalen Fördermittelgebern
- belastbare Patentrecherchen in unterschiedlichen Datenbanken
- schutzrechtliche Sicherung der Forschungsergebnisse
- Bewertung der Forschungsergebnisse hinsichtlich des Verwertungspotentials durch Einschätzungen von Marktpotentialen
- Unterstützung bei der Vernetzung mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft
- Unterstützung bei der Verwertung der Forschungsergebnisse über Forschungsk Kooperationen, Auftragsforschung, Lizenzierung und Gründung
- umfassende Unterstützung bei eigenen Unternehmensgründungen

Zusätzliche Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Servicezentrums Forschung und Transfer www.sft.uni-jena.de

Service Centre for Research and Transfer

The Service Centre for Research and Transfer (SFT) is the first address to contact when members of the Friedrich Schiller University plan their scientific activities, apply for project funding, intend to protect intellectual property, or want to commercialize their scientific results. The SFT acts as a one-stop-agency and offers a comprehensive service along the complete transfer chain for research and technology. Our services include:

- providing complete consulting for strategic planning of scientific activities
- supporting the preparation of third-party funded projects and the application at national and international funding organisations
- providing reliable and sound patent enquiries and their evaluation using various data bases
- applying for intellectual property protection of research results
- evaluating research results in terms of their commercialization potential considering also market analyses
- creating and expanding contacts with scientific and business partners
- supporting the commercial exploitation of research results
- supporting personal business start-up activities

For more information on the services of the Service Centre for Research and Transfer, please visit our website at www.sft.uni-jena.de.

Ausgewählte Veranstaltungen des Servicezentrums Forschung und Transfer im Wintersemester 2014/2015**Veranstaltungen zur Forschungsförderung für Wissenschaftler/-innen und wissenschaftlichen Nachwuchs (Postdoc)**

11. November 2014, 14:30 Uhr	Fördermöglichkeiten von Stiftungen für wissenschaftliche Ideen und Aktivitäten	Dr. Oliver Grewe, VolkswagenStiftung; Anna-Monika Lauter, Gerda Henkel Stiftung; Ricarda Bienbeck, Fritz Thyssen Stiftung
------------------------------	--	---

Detailinformationen zu den aktuellen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Servicezentrums Forschung und Transfer.

Veranstaltungen für Existenzgründer und Gründungsinteressierte des K1-DerGründerservice Jena-Weimar

Dienstags, 12.00–14.00 Uhr	Vorlesung Wirtschaftskompetenz	Dr. Torsten Schwarz
05.–06. September 2014	Jenaer Anwaltstage, Sozialrecht	Prof. Dr. Eberhard Eichenhofer
19.–20. September 2014	Jenaer Anwaltstage, Miet- und Wohneigenstumsrecht	Prof. Dr. Jan Lieder
13.–17. Oktober 2014	Der niedergelassene Arzt als Unternehmer und Arbeitgeber	Dr. Torsten Schwarz
24.–25. Oktober 2014	Jenaer Anwaltstage 2014, Arbeitsrecht	Prof. Dr. Achim Seifert
23. Oktober 2014	Gründer- und Innovationstag 2014	Dr. Oliver Pänke
07.–08. November 2014	Jenaer Anwaltstage 2014, Handels- und Gesellschaftsrecht	Prof. Dr. Walter Bayer
14.–15. November 2014	Jenaer Anwaltstage 2014, Familienrecht	Prof. Dr. Eberhard Eichenhofer
21.–22. November 2014	Jenaer Anwaltstage 2014, Vergaberecht	Prof. Dr. Matthias Knauff
28.–29. November 2014	Jenaer Anwaltstage 2014, Steuerrecht	Prof. Dr. Anna Leisner-Egensperger
November 2014–Januar 2015	Seminar zur Unternehmensgründung	Dr. Oliver Pänke

 www.sft.uni-jena.de
 Dr. Kerstin Rötztler
kerstin.roetzler@uni-jena.de



 www.k1-der-gruenderservice.de
 Dr. Oliver Pänke
oliver.paenke@uni-jena.de



Schreibzentrum SchreibenLernen

Das Schreibzentrum versteht sich als Anlaufstelle und Forum für alle, die ihr Schreiben weiter entwickeln wollen, und tritt für eine lebendige Schreibkultur an der Friedrich-Schiller-Universität ein.

Angebote des Schreibzentrums für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler:

Individuelle Beratung (Dienstag–Donnerstag, 11.00–13.00 Uhr)

In persönlichen Beratungsgesprächen, die auch Promovierenden offen stehen, können individuelle Fragen und Probleme besprochen werden. Ob es um das Planen oder Strukturieren, das Formulieren oder Überarbeiten geht – die Schreibberater finden, gemeinsam mit den Ratsuchenden, Schritt für Schritt eine Lösung. Das Schreibzentrum bietet hierfür offene Sprechstunden an – kostenlos und ohne Voranmeldung.

Meisterklasse (nach Vereinbarung)

Für fortgeschrittene Schreibende – besonders für Doktorandinnen und Doktoranden – besteht die Möglichkeit einer Meisterklasse im wissenschaftlichen Schreiben mit Dr. habil. Peter Braun. In einer intensiven Textwerkstatt lernen die Teilnehmenden, ihre Schreibpraxis zu reflektieren und den letzten Schliff an ihre Texte anzulegen. Die Meisterklasse besteht aus Einzelsitzungen, die nach Belieben fortgesetzt werden können.

Writing Center “SchreibenLernen”

The writing center serves as a place for all people who are interested in further developing their writing skills. Additionally, it wants to promote a more active writing culture at Friedrich Schiller University.

The writing center offers:

Individual Coaching (Tuesday–Thursday, 11.00–13.00 h)

In private coaching sessions, which are open for PhD candidates, individual questions and problems can be discussed. If it is a question of planning, structuring, or re-working a thesis, the writing tutors will work with you to find a solution throughout your entire working process. The writing center offers a number of office hours every week. They are free and advance registration is not required.

Master Class (on appointment)

For advanced writers, especially for PhD candidates, the writing center offers a master class, led by Dr. habil. Peter Braun. In an intensive writing workshop participants learn to reflect their writing and how to place finishing touches on their work. The master class takes place in the form of private coaching sessions.



www.schreibenlernen.uni-jena.de



Dr. habil. Peter Braun

schreibenlernen@uni-jena.de



Personalentwicklung

Die Personalentwicklung der FSU Jena möchte die fachliche und persönliche Qualifikation ihrer Mitarbeitenden bedarfsgerecht weiterentwickeln. Dies schließt Maßnahmen der Kompetenzentwicklung in Wissenschaftsmanagement und Akademischer Selbstverwaltung sowie der Führungskräfteentwicklung für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Angebote der Personalentwicklung für Nachwuchswissenschaftler:

Projektmanagement für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Fünf Module zur Stärkung der Schlüsselkompetenzen im Projektmanagement und in der Mitarbeiterführung sowie zur Einwerbung und Verwaltung von Drittmitteln. Die Module können einzeln besucht werden.

Mitarbeitergespräche führen:

Trainings für Führungskräfte und Mitarbeitende anhand des Leitfadens zur Führung dieser Gespräche mit nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Angebot für Führungskräfte

Die Friedrich-Schiller-Universität berät Sie über weitere Angebote zur Stärkung Ihrer Führungskompetenz und vermittelt im Bedarfsfall und nach Verfügbarkeit z.B. auch Unterstützung durch Konfliktmoderatoren.

Personnel Development

The personnel development of FSU aims to develop the specialist and personal qualifications of staff according to individual need. This includes measures for developing competences in scientific management and academic self-administration as well as management development for academic staff.

The personnel development offers young researchers:

Project Management for Academics:

Five modules on strengthening of key competences in project and personnel management and of administration on finances. The modules can be individually attended.

Discussion/Appraisal Interview between Employers and Employees:

Training sessions for management and staff according to the university's guide to holding appraisal interviews with non-academic staff (see overview for more details).

Offers for Managers/Professors

FSU is considering further offers to strengthen leadership competence and also supplies support e.g. through mediators when necessary and available.



www.uni-jena.de/Weiterbildung_page_227805.html



Dr. Susann Rochler

susann.rochler@uni-jena.de



Ausgewählte Veranstaltungen der Personalentwicklung (Dezernat für Personalangelegenheiten)

Veranstaltungsreihe „Projektmanagement für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler“

Inhalte der Module:

1. Grundsätze des Projektmanagements
2. Mitarbeiterführung und Teambildung
3. Einwerbung von Drittmitteln I – Anbahnung von Drittmittel-Projekten
4. Einwerbung von Drittmitteln II – Kosten- und Finanzplan
5. Verwaltung von Drittmitteln – Finanz- und Personalverwaltung

Mitarbeitergespräche führen

- Training für Führungskräfte
- Training für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

„Neu an der Uni? Wissenschaftszeitvertragsgesetz – Das Wichtigste für wissenschaftliche Mitarbeiter“

- Geltungsbereich
- 12-Jahresregelung: 2 x 6 Jahre?
- „Abschluss“ der Promotion
- Verlängerung: Anspruch oder Möglichkeit?
- Drittmittelbefristung

„Zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz – Wichtige Informationen für Vorgesetzte“

- Ausschreibungs-, Bewerbungs-, Auswahl- und Einstellungsverfahren
- Informationen zu Befristungen nach WissZeitVG und TzBfG:
- 12-Jahresregelung: 2 x 6 Jahre?
- „Abschluss“ der Promotion
- Verlängerung: Anspruch oder Möglichkeit?
- Drittmittelbefristung, Vertretungen

Termine Projektmanagement für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler 2014:

Modul 3: 23.09.2014, Modul 4: 24.09.2014, Modul 5: 25.09.2014

Weitere Informationen unter:

<http://www.uni-jena.de/Universität/Einrichtungen/Dezernat+5/Fortbildung/Fortbildungsangebote.html>

Alle Angebote werden auch in Friedolin veröffentlicht :

- www.friedolin.uni-jena.de
 - » *Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*
 - » *Veranstaltungen Dezernat 5*



Über die Graduierten-Akademie

Die Graduierten-Akademie ist die zentrale Einrichtung für den wissenschaftlichen Nachwuchs an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Sie bietet Promovierenden und Postdocs:

- individuelle Beratung
- Hilfestellung bei Formalia wie Registrierung, Immatrikulation oder thoska-Antrag
- Qualifizierungsangebote
- Unterstützung von Eigeninitiativen
- Beratung in Konfliktfällen und Ombudsstelle
- Vermittlung von weiteren Ansprechpartnern an der FSU

Sie finden uns im Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs „Zur Rosen“. Im Erdgeschoss befindet sich die *Anlaufstelle für Promovierende und Postdocs*. Die Kurse des Qualifizierungsprogramms finden größtenteils in der ersten Etage im Auditorium und in der Bohlenstube statt.

📍 Johannisstraße 13, 07743 Jena
 ☎ +49 3641 930405
 ✉ graduierten.akademie@uni-jena.de
 🌐 www.jga.uni-jena.de
 📘 www.facebook.com/GA.UniJena

About the Graduate Academy

The Graduate Academy is the central institution for young researchers at Friedrich Schiller University Jena. We offer doctoral candidates and postdocs:

- Individual advice
- Help with formalities, e.g. registration, enrolment or thoska
- a Qualification Programme
- support for joint initiatives
- Ombudsman
- contact to other competent partners at FSU

Find us in the House for Young Researchers "Zur Rosen". The *Service and Information Desk for Doctoral Candidates and Postdocs* is located on the ground floor. The courses of the qualification programme are mainly held in the auditorium and the timbered room on the first floor.

Öffnungszeiten *Opening hours:*
 Mo, Fr *Mo, Fr* 09.00–13.00
 Di, Do *Tue, Thu* 09.00–16.00
 Mi *Wed* 08.00–18.00



Termine zum Vormerken Save the Date

8.–19.09.2014

Schreibwochen der FSU (siehe S. 17)
FSU Writing Weeks (see page 17)

29.10.2014

Willkommensveranstaltung für neue Promovierende
Welcome Event for new doctoral candidates

18.11.2014

Studien- und Graduiertenfinanzierungstag

Info-Markt (u.a. mit Vertretern von Stiftungen) und Info-Veranstaltungen zur Finanzierung der Promotion

Funding Day for students and doctoral students

information market (e.g. with representatives of funding institutions) and info sessions about funding a doctorate



22.01.2015

Promovierendentag

Info-Markt und Workshops u.a. zu Wissenschaftszeitvertragsgesetz, Stipendien, Promovieren oder nicht, Promotion mit Familie, Internationales, DR.FSU

PhD Day

Information market and workshops about e.g. "Wissenschaftszeitvertragsgesetz", scholarships, to do or not to do a doctorate, doctorate and family, international issues, DR. FSU



31.03.2015

Anmeldeschluss Fotowettbewerb „Hut ab!“ und Science Slam 2015

Application deadline photo competition "Hats off!" and Science Slam 2015



 www.jga.uni-jena.de/events

Grundfragen der Wissenschaft Fundamental Questions of Sciences and Humanities			7
03.–04.11.2014	Geisteswissenschaftliche Doktorarbeiten in den Griff bekommen	doc	Kauhaus / Schwarzkopf 8
01.12.2014	Forschung verantworten. Eine praxisorientierte Einführung in die Wissenschaftsethik		Denkhaus 8
11.–12.12.2014	Gute wissenschaftliche Praxis und der Umgang mit Konflikten im Forschungsalltag		Sponholz / Nolte 9
12.02.2015	Was bewirkt meine Forschung? Die Funktion von Wissenschaft in unserer Gesellschaft		Kauhaus / Krause 9
12.–13.03.2015	Gute wissenschaftliche Praxis und der Umgang mit Konflikten im Forschungsalltag		Sponholz / Nolte 9
Forschungsmethoden Research Methods			10
24.10.2014	Structural Equation Modeling II – Beyond the Basics		Funke 11
07.11.2014	Design and Analysis of Questionnaires with SPSS – A primer (not only) for Social Scientists		Funke 11
14., 21. und 28.11.2014	MATLAB-Einführung		Kaiser 12
02.12.2014	Der eigenen Kreativität folgen		Hennig 12
05.12. und 12.12.2014	Introductory Data Analysis with R		Schöfl 13
23.01.2015	Conditional Process Analysis with Mediation and Moderation		Funke 13
26.–27.01.2015	Forschungswerkstatt qualitativ-empirischer Projekte		Wiezorek 14
Präsentieren und Publizieren Presenting and Publishing			15
01.–02.09.2014	Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists – The Basics	doc	Davis 16
04.–05.09.2014	Das wissenschaftliche Schreiben professionalisieren	doc	Braun 16
08.–19.09.2014	Schreibwochen		Schreibzentrum & GA 17
22.09.2014	Scientific Presentations		Woltin 17
23.09.2014	Scientific Presentations		Woltin 17
21.10.–9.12.2014	Advanced Writers' Workshop for Social Scientists	doc	McMillan 18
19.11.2014	Wissenschaftliches Publizieren im digitalen Zeitalter		Hammer / Witzgall 18
25.11.2014	Konzeption und Gestaltung wissenschaftlicher Poster	doc	Carl 19
09.–10.01.2015	Speech and Vocal Training		Weeg 19
09.01. und 16.01. 2015	Das Textsatzsystem Latex		Kubieziel 20
27.01.2015	Manage Citations and Create Bibliographies – Reference Management with EndNote		Driesch 20
28.–29.01.2015	Scientific Image Processing and Analysis		Brocher 21
30.01. und 06.02.2015	Scientific Presentations		Thomson 21
02.–03.02.2015	Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists – The Basics	doc	Davis 22
13.–14.02.2015	Stimm- und Sprechtraining – Die Macht der Stimme		Weeg 22

Kommunikation, Führung, Management			23	
05.11.2014	Auftaktworkshop zum Start von Promotions-Tandems oder -Teams	doc	Hochheim	24
12.–13.11.2014	Project Management for Postdocs	post doc	Wagner	24
24.11.2014	Die Promotion abschließen	doc	Schwarzkopf	25
26.–27.11.2014	Kommunikation, Konflikte und wertschätzende Führung in der Wissenschaft	post doc	Schiller / Merten	25
08.–09.12.2014	Erfolg im Team – eine Standortbestimmung		Wagner	26
10.12.2014	Zeit- und Selbstmanagement für WissenschaftlerInnen		Schwarzkopf	26
15.12.2014	Stress reduzieren – Burnout vorbeugen		Wick	27
07.–08.01.2015	BWL kompakt		Huskobla	27
14.01.2015	Strategisch Netzwerken – Will ich das? Muss ich das? Kann ich das?		Hochheim / Kauhaus	28
15.–16.01.2015	Leadership Skills in Academia and Industry		Wagner	28
Karriereplanung und Bewerbung			29	
27.–28.10.2014	Introduction to the GxPs – with special focus on GMP and GLP		Hildebrand	30
10.11.2014	Potenzialanalyse: Fähigkeiten erkennen und entwickeln		Geschke	30
17.–18.11.2014	Applying and working in Germany		Störr	31
20.–21.11.2014	Werbung in eigener Sache – die Bewerbung		Thiele	31
03.–04.12.2014	Überzeugen im Vorstellungsgespräch		Reschke	32
12.–13.01.2015	Grant Proposal Writing	post doc	Cusack / Regierer	32
19.01.2015	Plan B – Alternativen zur Wissenschaftskarriere		Schwarzkopf	33
04.–05.02.2015	Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt		Hochheim	33
11.02.2015	Karriere UND Familie		Wiegert	34
19.–20.02.2015	Training Berufungsverfahren	post doc	Schwarzkopf / Kauhaus	34
Sprachen Languages			35	
20.10.2014–13.02.2015	German for Beginners (A1)		Steinberg	36
20.10.2014–15.12.2014	English Grammar and Pronunciation		Kyritz-Kammerer	36
16.–19.12.2014	English Grammar and Pronunciation (Compact)		Kyritz-Kammerer	37
20.–23.01.2015	English Conversation Workshop		Kyritz-Kammerer	37
09.02.2015	Academic Writing Skills		Bründl-Price	38



Graduierten-Akademie
der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs „Zur Rosen“
Johannisstraße 13
07743 Jena

+49 3641 930405
+49 3641 930402
graduierten.akademie@uni-jena.de
www.jga.uni-jena.de
www.facebook.com/GA.UniJena

Das Studienprogramm wird gefördert aus Mitteln der Friedrich-Schiller-Universität Jena, des Stipendien- und Betreuungsprogramms des DAAD für ausländische Doktoranden (STIBET) und des Projekts „Jena Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs“ der Stiftung Mercator.



Stiftung
Mercator

Friedrich-Schiller-Universität Jena

